

Die Reformation von oben: Fürsten und Kaiser

Definitionen

Landesherrliches Kirchenregiment

Die Landeskirche stellte die Landeskirchen dar, welche die Pfarrer berufen und die Finanzen der Kirche verwalteten. Die Notbischöfe, welche zu Verwaltung der Kirche berufen wurden, waren die Fürsten der jeweiligen Länder.

Fürstenknecht

Religion wurde Sache der Landesherren. Dies lag mit an der Tatsache, dass Luther in seiner Reformation sich den Fürsten hingab. Nach Luthers Glauben war es nämlich so, dass die weltliche Verwaltung von Gott gelenkt wurde und ein Auflehnen gegen die weltliche Ordnung ein Auflehnen gegen Gott gleich wäre.

Protestanten

Bei der Durchführung des Womser Edikts von 1521, protestieren 5 Fürsten dagegen, dass Glaubensfragen abhängig von Mehrheitsentscheidungen sind. Aufgrund dessen nannte man die Menschen, die den Reformatoren Ansatz Luthers verfolgten als Protestanten.

Confessio augustana (Augsburger Bekenntnis)

Philip Melanchthon legte im Augsburger Bekenntnis die protestantischen Grundsätze dar, da Luther nicht öffentlich auftreten konnte.

Cuius regio, eius religio

Untertanen müssen dem Bekenntnis des Landesherren folgen.